

1
öffentliche N I E D E R S C H R I F T

VERTEILER: 3.3.

Körperschaft	: Stadt Norderstedt	
Gremium	: Ausschuss für Schule und Sport, AfSS/002/ X	
Sitzung am	: 03.09.2008	
Sitzungsort	: Sitzungsraum 2, Rathausallee 50, 22846 Norderstedt	
Sitzungsbeginn	: 18:30	Sitzungsende : 19:40

Öffentliche Sitzung

Es folgte eine nichtöffentliche Sitzung

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Vorsitzende/r	: gez.	Ruth Weidler
Schriftführer/in	: gez.	Jan-Peter Bertram

TEILNEHMERVERZEICHNIS

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Ausschuss für Schule und Sport
Sitzungsdatum	: 03.09.2008

Sitzungsteilnehmer

Vorsitz

Weidler, Ruth

Teilnehmer

Becker, Hans-Georg

Ehrenfort, Renate

Fedrowitz, Katrin

Jäger, Thomas

Kelm, Wolfgang

Last, Ariane

Müller-Schönemann, Petra

Murmann, Joachim

Nothhaft, Gerhard

Schenppe, Volker

für Frau Peihs

für Herrn Claßen

Verwaltung

Bertram, Jan-Peter

Gattermann, Sabine

Kuchenbecker, Jens

Langhein, Sönke

Thormählen, Torsten

Protokoll

sonstige

Köncke, Heiner

Krogmann, Marlis

Kumeth, Kevin-Pascal

Wochnowski, Karlfried

3
VERZEICHNIS DER
TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Ausschuss für Schule und Sport
Sitzungsdatum	: 03.09.2008

Öffentliche Sitzung

TOP 1 :

Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

TOP 2 :

Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung

TOP 3 :

Einwohnerfragestunde

TOP 4 : B 08/0288

Gymnasium Harksheide

hier: Errichtung von 6 Fachklassen mit Nebenräumen, Erweiterung des Lehrerzimmers, Umbau der vorhandenen Fachräume sowie Erneuerung des Umkleidegebäudes

TOP 5 : B 08/0289

Copernicus Gymnasium

hier: Zweigeschossiger Anbau für 1 Musikraum mit Nebenraum, 4 Klassenräumen mit Gruppenräumen, 1 Verwaltungsraum, 1 Unterstufenbücherei und einer Mensa zuzüglich erforderlicher Verkehrs- und Nebenflächen

TOP 6 : M 08/0310

Verpflegungskostenabsenkung bzw. Zuschussgewährung

TOP 7 : M 08/0312

Ermittlung des Bedarfs von Betreuungsangeboten im Grundschulbereich, Auswertung der Elternbefragung

TOP 8 : M 08/0287

Halbjahresbericht 1 / 2008

TOP 9 :

Berichte und Anfragen - öffentlich

TOP 9.1 :

Turnhalle Grund- und Hauptschule Friedrichsgabe

TOP 9.2 :

Armin-Harry-Sportförderung

TOP 9.3 :

Sportplatz Copernicus-Gymnasium

**TOP 9.4 :
Sozialtarife in Vereinen**

**TOP 9.5 :
behindertengerechte Schulen**

Nichtöffentliche Sitzung

**TOP 10 :
Berichte und Anfragen - nicht öffentlich**

TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Ausschuss für Schule und Sport
Sitzungsdatum	: 03.09.2008

TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Frau Weidler eröffnet die 2. Sitzung des Ausschusses für Schule und Sport, begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung sowie die Gäste und stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit mit 11 Mitgliedern fest.

TOP 2: Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung

Die vorliegende Tagesordnung wird ohne Änderungen einstimmig beschlossen.

TOP 3: Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

TOP 4: B 08/0288 Gymnasium Harksheide hier: Errichtung von 6 Fachklassen mit Nebenräumen, Erweiterung des Lehrerzimmers, Umbau der vorhandenen Fachräume sowie Erneuerung des Umkleidegebäudes

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt die Vorsitzende den Schulleiter des Gymnasiums Harksheide Herrn Frische sowie die weiteren Vertreterinnen und Vertreter der Schule, die Architekten Kleinschmidt und den Fachingenieur Herrn Löffka.

Es werden Fragen der Ausschussmitglieder zur Bauausführung und hierbei insbesondere zur Art und Ausführung der geplanten Photovoltaikanlage (Photovoltaik / Thermosolar) gestellt, die von Herrn Kleinschmidt sowie Herrn Löffka beantwortet werden.

Der Ausschuss für Schule und Sport bittet darum, eine detaillierte Ausarbeitung zu den Möglichkeiten der Art und Ausführung der Anlage vorzulegen.

Herr Murmann stellt für die CDU-Fraktion folgenden Ergänzungsantrag zu dem Beschlussvorschlag der Verwaltung:

d) Die o.a. Maßnahmen von a) bis c) sind im Rahmend er bereitzustellenden Mittel umzusetzen.

Der Kostenrahmen ist einzuhalten.

Das RPA wird gebeten, die Einhaltung der Kosten begleitend zu überprüfen.

Abstimmung: 4 Ja-Stimmen, 7 Nein-Stimmen

Damit ist der Antrag abgelehnt.

Die Vorsitzende lässt anschließend über den Beschlussvorschlag der Verwaltung abstimmen:

Beschlussvorschlag

a) Die vorgelegte – mit der Schulleitung - abgestimmte Planung des Neubaus von 6 Fachklassen mit Nebenräumen einschl. der Erneuerung des Umkleidegebäudes, der Erweiterung des Lehrerzimmers sowie der Umbau der vorhandenen Fachräumen zu Klassenräumen soll umgesetzt werden.

Die notwendigen Mittel in Höhe von 3.130.000,00 € sind im 2. Nachtrag zum Doppelhaushalt 2008 / 2009 bereitzustellen.

b) Der Neubau der Fachräume ist zusätzlich mit einer Eigenstromversorgungsanlage (Photovoltaik-Anlage) auszurüsten.

Die notwendigen Mittel in Höhe von 68.000,00 € sind im 2. Nachtrag zum Doppelhaushalt 2008 / 2009 bereitzustellen.

c) Die Einrichtungskosten für den An- bzw. Umbau in Höhe von 502.000 € sind im 2. Nachtrag zum Doppelhaushalt 2008 / 2009 bereitzustellen.

Abstimmung:

einstimmig beschlossen

TOP 5: B 08/0289

Copernicus Gymnasium

hier: Zweigeschossiger Anbau für 1 Musikraum mit Nebenraum, 4 Klassenräumen mit Gruppenräumen, 1 Verwaltungsraum, 1 Unterstufenbücherei und einer Mensa zuzüglich erforderlicher Verkehrs- und Nebenflächen

Die Vorsitzende begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt die Schulleiterin des Copernicus-Gymnasiums Frau Huszak sowie die weiteren Vertreterinnen und Vertreter der Schule und den Architekten Herrn Niemann.

Frau Fedrowitz fragt an, ob Ergebnisse der Überprüfung zur Anbringung einer Photovoltaikanlage auf dem Dach des geplanten Neubaus vorliegen.

Herr Thormählen und Herr Kuchenbecker führen aus, dass die Prüfung noch nicht abgeschlossen ist und dass die Ergebnisse dem Ausschuss für Schule und Sport mitgeteilt werden.

Beschlussvorschlag

- a) Die vorgelegte – mit der Schulleitung - abgestimmte Planungsvariante mit integrierter Mensa soll umgesetzt werden.
Die notwendigen Mittel in Höhe von 2.850.000,00 € sind im 2. Nachtrag zum Doppelhaushalt 2008 / 2009 bereitzustellen.
- b) Für die Ausstattung der geplanten Räumlichkeiten sind die notwendigen Mittel in Höhe von 170.700 € im 2. Nachtrag zum Doppelhaushalt 2008 / 2009 bereitzustellen.

Abstimmung:

einstimmig beschlossen

TOP 6: M 08/0310

Verpflegungskostenabsenkung bzw. Zuschussgewährung

Sachverhalt

In der Sitzung vom 16.04.08 wurde der Antrag „Verpflegungskostenabsenkung bzw. Zuschussgewährung“ (A 08/0159) in den Ausschuss für junge Menschen eingebracht. Der Antrag wurde auf die Sitzung vom 07.05.08 vertagt. Die Verwaltung wurde gebeten, die durch den Antrag entstehenden Kosten zu ermitteln. In der Sitzung vom 07.05.08 wurde die Verwaltung beauftragt, zu ermitteln, wie viele Schülerinnen und Schüler an den weiterführenden Schulen in Norderstedt beschult werden, deren Eltern Hartz-IV-Empfänger sind und eine Vorlage dazu zu erstellen.

Es lässt sich nicht ermitteln, wie viele Schülerinnen und Schüler an den weiterführenden Schulen in Norderstedt beschult werden, deren Eltern Hartz-IV-Empfänger sind, da diese Zahlen nicht von Schulen erhoben werden. Die Verwaltung hat daher auf Statistiken der Bundesagentur für Arbeit und der Fachbereiche Soziales und Wohngeld zurück gegriffen, um zumindest Richtzahlen zu ermitteln. Die Zahlen der Bundesagentur für Arbeit beziehen sich auf das Jahr 2007, die Zahlen der Fachbereiche Soziales und Wohngeld sind vom August 08.

Dabei ist der Begriff „Hartz-IV-Empfänger“ erweitert worden, um nicht Empfänger vergleichbarer Leistungen auszuschließen. Dargestellt sind Minderjährige, die Leistungen zum Lebensunterhalt nach dem SGB II und dem SGB XII sowie nach verwandten Leistungsgesetzen, deren Leistung die Höhe der Hilfe zum Lebensunterhalt nicht überschreitet, erhalten. Außerdem wurde ermittelt, wie viele Kinder und Jugendliche in Haushalten leben, die Wohngeld erhalten. Wohngeld erhalten Haushalte, deren Einkommen nur geringfügig über dem Sozialhilfesatz liegt und die keine Leistungen zum Lebensunterhalt nach SGB II und SGB XII sowie nach verwandten Leistungsgesetzen erhalten.

Leistungsart	Bis 5 Jahre	6 – 10 Jahre	11 – 17 Jahre
SGB II	609	415	466
SGB XII	3	10	10
AsylbLG	15	9	7
Gesamt	627	434	483
Wohngeld	203	213	218

Aus dieser Aufstellung wird deutlich, dass bei einer Bezuschussung von Leistungsempfängern die Gruppe der Berechtigten genau definiert werden muss.

Aus Sicht der Verwaltung gibt es drei mögliche Modelle, um zu einer Verpflegungskostenabsenkung bzw. Zuschussgewährung zu kommen.

1. Die Berechtigten erhalten von der Stadt nach Vorlage der Bescheide des Leistungszentrums oder des Fachbereichs Soziales einen Zuschuss für die Mittagsverpflegung in den Kindertagesstätten und Schulen bzw. die Träger der Kindertagesstätten und die Pächter der Schulmensen erhalten die Zuschüsse direkt und stellen den Berechtigten entsprechend weniger in Rechnung. Die Höhe des Zuschusses und das Vorgehen müssen in einer entsprechenden Richtlinie festgelegt werden.
2. Der Betrag für die Verpflegung wird Teil der Kindertagesstättengebühr und damit auch Teil der Sozialstaffelberechnung. Dies hätte den Vorteil, dass auch einkommensschwache Familien, die keine Leistungen nach SGB II und XII u.ä. erhalten, Ermäßigungen auf das Verpflegungsgeld erhalten würden. Diese Lösung müsste juristisch geprüft werden, weil die Kreissozialstaffel die Einbeziehung der Verpflegung ausdrücklich ausschließt. Die Richtlinie zur Bildung einer Sozialstaffel nach §10 der Satzung für die Kindertageseinrichtungen der Stadt Norderstedt für die Ermäßigung der Regelgebühren müsste entsprechend geändert werden. Für die Verpflegung an den Schulen müsste eine adäquate Lösung entwickelt werden, die möglichst wenig Verwaltungsaufwand verursacht.
3. Die Stadt setzt einen Höchstbetrag für den Anteil der Eltern an der Verpflegung in Kindertagesstätten und Schulen fest (z.B. wie im vorliegenden Antrag auf 13 €/Monat) und subventioniert die Verpflegung ansonsten über die Förderung der Träger und Zuschüsse an Pächter von Mensen. Dieses wäre über Verträge zu regeln. Dieses hätte zur Folge, dass alle Familien von der Subventionierung profitieren würden und keine Berechtigung zu prüfen wäre. Allerdings würden hier die höchsten Kosten für die Stadt entstehen.

Die Mittel der Stiftung Familie in Not für das Leitprojekt „Kein Kind ohne Mahlzeit“ können aus Sicht der Verwaltung in eine allgemeine Verpflegungskostenabsenkung bzw. Zuschussgewährung nicht einbezogen werden, da kein Rechtsanspruch auf diese Hilfe besteht. Die Anträge müssen über die Kindertagesstätten gestellt werden, im vergangenen Kita-Jahr erhielten insgesamt 17 Kinder, die eine Kita in Trägerschaft der Stadt Norderstedt besucht haben, einen Zuschuss aus den Mitteln der Stiftung.

Frau Gattermann erläutert die Mitteilungsvorlage und bittet den Ausschuss um ein Signal, in welche Richtung eine Verpflegungskostenabsenkung bzw. Zuschussgewährung weiterverfolgt werden soll.

Frau Last stellt in diesem Zusammenhang für die GALiN folgende Anfragen:

- 1) Wie hoch ist die Gesamtzahl der Norderstedter Schüler ?
Wie viele davon erhalten im laufenden Schuljahr 2008 / 2009 Verpflegungsgeld ?
- 2) In welcher Höhe werden die derzeit monatlich anfallenden Verpflegungsgelder ausgezahlt ?
- 3) Wie verteilt sich die Gesamthöhe aller ausgezahlten Gelder auf die Norderstedter Schulen und jeweils in welcher Höhe ?

Der Ausschuss diskutiert die Frage der Abgrenzung der Behandlung von Themen wie beispielsweise die Bezuschussung des Mittagessens im Kindertagesstätten- und Schulbereich zwischen dem Ausschuss für Schule und Sport und dem Jugendhilfeausschuss.

Frau Fedrowitz und Herr Jäger verweisen darauf, dass davon auszugehen ist, dass in der Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 04.09.2008 eine Richtungsvorgabe erfolgen wird, wie mit der Thematik der Bezuschussung der Mittagsverpflegung umgegangen werden soll.

TOP 7: M 08/0312

Ermittlung des Bedarfs von Betreuungsangeboten im Grundschulbereich, Auswertung der Elternbefragung

Sachverhalt

In der Sitzung des Ausschusses für junge Menschen am 07.05.08 hat die Verwaltung mitgeteilt, dass sie eine Elternbefragung durchführen wird (M 08/0192). Ziel der Befragung war, rechtzeitig einen Überblick über den zu erwartenden Bedarf zu bekommen, um ggf. mit neuen Betreuungsformen bzw. -plätzen reagieren zu können.

Die Verteilung der 1961 Fragebögen erfolgte im Mai über die Kindertagesstätten und kindergartenähnlichen Einrichtungen. Angesprochen wurden die Eltern der Kinder, die in den Schuljahren 2009/2010, 2010/2011, 2011/2012 und 2012/2013 eingeschult werden. Bis Ende Juni mussten die Fragebögen in den Kitas oder kindergartenähnlichen Einrichtungen bzw. im Rathaus wieder abgegeben werden.

Der Rücklauf lag bei 35,2%, davon waren 2,9% ungültig und 2,3 % gaben an, dass sie ihr Kind an einer Grundschule außerhalb Norderstedts anmelden werden. Besonders interessant ist der Rücklauf verteilt nach den Einschulungsjahren:

Schuljahr 2009/2010	46,3 %
Schuljahr 2010/2011	37,7 %
Schuljahr 2011/2012	14,3 %
Schuljahr 2012/2013	1,7 %

Aus diesem Ergebnis ist zu schlussfolgern, dass sich die meisten Eltern erst ab dem 4. Lebensjahr ihres Kindes konkrete Gedanken über den Schulbesuch und den damit verbundenen Betreuungsbedarf machen.

Insgesamt hat die Befragung zu folgenden Ergebnissen geführt:

Die Eltern benötigen	
eine Betreuung	83,8 %
keine Betreuung	16,2 %
Und zwar:	
eine Betreuung vor dem Unterricht	49,7 %
eine Betreuung nach dem Unterricht	98,4 %
eine Betreuung in den Ferien	85,1 %

Nach den Unterricht werden folgende Betreuungszeiten gewünscht:	
bis 14.00 Uhr	22 %
bis 16.00 Uhr	50,6 %
bis 18.00 Uhr	26,1 %

länger als 18.00 Uhr	1,3 %
Die Betreuung wird an	
7 Tagen	0,2 %
6 Tagen	0,2 %
5 Tagen	77,4 %
4 Tagen	6,2 %
3 Tagen	8,4 %
2 Tagen	3,3 %
1 Tag	0,2 %
keine Angabe	4,1 %
in der Woche benötigt	

Folgende Betreuungsarten werden von den Eltern gewünscht (Mehrfachnennungen waren möglich)	
(Offene) Ganztagschule	33,5%
Hort	58,8%
Module/Elternbetreuungen etc.	29,7%
Tagesmutter	2,2%
richtet sich nach dem Angebot der Schule	27,1%

Ein warmes Mittagessen wird gewünscht:	
ja	88,9 %
nein	11,1 %

Ein Betreuungsangebot auf dem Gelände bzw. in den Räumen der Grundschule ist:	
sehr wichtig	62,7 %
wünschenswert	33,5 %
eher unwichtig	3,8 %

Diese allgemeine Auswertung gibt nur einen groben Überblick über die Betreuungsbedarfe für die Grundschul Kinder. Die Auswertung nach dem Stadtteil, der Grundschule und dem konkreten Einschulungsjahr ist aussagekräftiger. Außerdem ist das derzeitige Platzangebot dargestellt.

Allerdings erfüllt auch die Einzelauswertung nicht das Ziel, das die Verwaltung verfolgt hatte, nämlich mehr Planungssicherheit zu bekommen. Es kann nicht davon ausgegangen werden, dass die vorliegenden konkreten Zahlen für die einzelnen Stadtteile und Grundschulen, die tatsächlichen Anmeldezahlen in den nächsten Schuljahren widerspiegeln. Allenfalls ist eine Tendenz insbesondere für die Schuljahre 2009/2010 und 2010/2011 abzulesen.

Insgesamt lässt sich feststellen, dass der Betreuungsbedarf für Gundschulkinder weiterhin sehr groß sein wird. Gleichzeitig wird es immer schwieriger aufgrund der Raum- und Personalsituation mit den bestehenden Betreuungsarten das Angebot auszuweiten. Besonders an den großen Grundschulen wird die Verwaltung das Gespräch mit den Vertreter/innen der Schulen und Trägern der Betreuungseinrichtungen suchen, um über neue Betreuungsformen zu beraten. Insbesondere soll die Frage der Einrichtung von offenen Ganztagschulen diskutiert werden.

Frau Gattermann erläutert die Mitteilungsvorlage und führt hierzu aus, dass sich ein deutlicher Bedarf für bzw. eine deutliche Nachfrage nach Betreuungsplätzen insbesondere an den größeren Grundschulen ergibt.

Auch erläutert Frau Gattermann, dass die Stellenbesetzungen für die Modulbetreuung sehr schwierig sind und ein weiterer Ausbau nicht möglich sein wird.

Herr Thormählen berichtet über die Ausweitung des Betreuungsangebotes der Elternbetreuung an der Grundschule Heidberg zum Schuljahr 2008 / 2009 durch eine Kooperation mit den Bildungs- und Kulturwerken Norderstedt. Er hält es für sinnvoll und notwendig, dass die Verwaltung mit den Grundschulen über die Möglichkeit der Einrichtung von Offenen Ganztagschulen ins Gespräch kommen sollte.

Der Ausschuss für Schule und Sport begrüßt diesen Vorschlag.

TOP 8: M 08/0287
Halbjahresbericht 1 / 2008

Zur Schulentwicklungsplanung (4.1.1.) führt Herr Thormählen aus, dass die Verwaltung am 04.07.2008 ein Abstimmungsgespräch beim Ministerium für Bildung und Frauen geführt hat.

In diesem Gespräch wie auch in einem Schreiben des Ministeriums für Bildung und Frauen vom 09.07.2008 ist signalisiert worden, dass die Chance auf Genehmigung einer eigenständigen Regionsschule Falkenberg sehr gering sind. Das Ministerium für Bildung und Frauen geht davon aus, dass die Mindestschülerzahlen nicht erreicht werden.

Herr Thormählen berichtet, dass mit dem neuen Schulrat Herrn Rebling bereits über diese Thematik gesprochen worden ist und dass in Kürze mit dem Schulleiter der Hauptschule Falkenberg Herrn Lühr ein Abstimmungsgespräch stattfinden wird, um die Angelegenheit zu erörtern.

Zu allen weiteren Anträgen der Stadt Norderstedt auf Einrichtung von Regional- und Gemeinschaftsschulen stehen die Aussichten auf Genehmigung durch das Ministerium für Bildung und Frauen gut.

Herr Bertram berichtet, dass das pädagogische Konzept der Realschule Harksheide für die Einrichtung als Gemeinschaftsschule vorliegt und dem Protokoll als Anlage 1 beigelegt wird.

Zur Förderung von Ganztagsangeboten an Norderstedter Schulen im Schuljahr 2008 / 2009 (4.1.3.) führt Herr Bertram aus, dass die Zuwendungsbescheide des Ministeriums für Bildung und Frauen zwischenzeitlich vorliegen und dass die Fördermittel des Landes für

- | | |
|------------------------------|----------|
| • die Hauptschule Falkenberg | 28.231 € |
| • das Schulzentrum-Süd | 52.507 € |

betragen.

Auch zur Förderung von Betreuungsangeboten an Grundschulen (4.1.7.) liegen die Zuwendungsbescheide des Ministeriums für Bildung und Frauen für das Schuljahr 2008 / 2009 vor.

Eine Auflistung wird dem Ausschuss für Schule und Sport in Kürze zugeleitet.

Zum Anbau am Schulzentrum-Nord für die Offenen Ganztagschule (Küche und Mensa sowie Klassenräume) teilt Herr Thormählen mit, dass sich die Fertigstellung verzögert und diese frühestens zum Ende der Herbstferien 2008 erfolgen wird.

Zum Themenbereich Schulwegsicherung (4.1.4.) berichtet Herr Bertram, dass das Protokoll der Sitzung der AG Schulwegsicherung als Anlage 2 zu Protokoll gegeben wird.

Im übrigen ist vorgesehen, dass der jährliche Bericht der AG Schulwegsicherung im zuständigen Fachausschuss (bisher Ausschuss für junge Menschen – jetzt Ausschuss für Schule und Sport) am 03.12.2008 gegeben wird.

Zum Thema Evaluation im Team (EVIT / 4.1.6.) bittet der Ausschuss, dass die EVIT-Berichte der Grundschulen Falkenberg und Heidberg dem Protokoll beigefügt werden (Anlage 3).

TOP 9: Berichte und Anfragen - öffentlich

TOP 9.1: Turnhalle Grund- und Hauptschule Friedrichsgabe

Unter Bezugnahme auf die Anfrage von Frau Fedrowitz aus der Sitzung vom 02.07.2008 berichtet Herr Bertram, dass nach Auskunft des Amtes für Gebäudewirtschaft die Pläne zum Neubau der Turnhalle der Grund- und Hauptschule Friedrichsgabe in der nächsten Sitzung am 01.10.2008 vorgestellt werden sollen.

TOP 9.2: Armin-Harry-Sportförderung

Frau Fedrowitz stellt für die SPD-Fraktion folgende Anfrage:

Ist der Stadt Norderstedt die Armin-Harry-Sportförderung bekannt und erhält die Stadt von dieser Stiftung Gelder für die Sportförderung zur Verfügung gestellt ?

TOP 9.3: Sportplatz Copernicus-Gymnasium

Frau Fedrowitz stellt für die SPD-Fraktion folgende Anfrage:

Der SPD-Fraktion wurde zugetragen, dass bei der Nutzung des an das Emma-Plambeck-Haus angrenzenden Sportplatzes regelmäßig (sowohl während als auch nach der Schulzeit) Bälle über den Zaun auf das Grundstück der Bewohner des Emma-Plambeck-Hauses gelangen.

Da keine Tür in dem Zaun vorgesehen ist, müssen die Jugendlichen entsprechend häufig über den Zaun klettern, um die Bälle zu holen.

Wer ist für den Zaun zwischen den Grundstücken verantwortlich ?

Besteht eine Möglichkeit, den Zaun zu erhöhen, um zu verhindern, dass die Jugendlichen ständig über den Zaun klettern müssen ?

Gibt es eine Regelung über die Ruhezeiten von 13.00 bis 15.00 Uhr an den Wochenenden ?

**TOP 9.4:
Sozialtarife in Vereinen**

Frau Fedrowitz stellt für die SPD-Fraktion folgende Anfrage:

Bieten Norderstedter Sportvereine Sozialtarife im Hinblick auf die Mitgliedsbeiträge an ?

Wenn ja:

Welche Vereine bieten solche vergünstigten Mitgliedsbeiträge an ?

Für welche Personengruppen werden diese Vergünstigungen angeboten ?

Wie hoch ist die Ermäßigung für diese Personengruppen ?

Eine Antwort spätestens in der Oktobersitzung wird erbeten.

**TOP 9.5:
behindertengerechte Schulen**

Frau Fedrowitz stellt für die SPD-Fraktion folgende Anfrage:

Welche Norderstedter Schulen sind noch nicht behindertengerecht ausgestattet ?

In welchen Schulen können Rollstuhlfahrer Teile des Schulgebäudes nicht erreichen und welche Räume betrifft dies ?